



Landtagsdirektion  
Eingelangt am  
02. AUG. 2016

Landesrätin  
Komm.-Rätin Patrizia Zoller-Frischauf

Frau Abgeordnete  
KO Dr.in Andrea Haselwanter-Schneider  
über Herrn  
Landtagspräsident  
DDr. Herwig van Staa

Telefon 0512/508-2050  
Fax 0512/508-2055  
patrizia.zoller-frischauf@tirol.gv.at

DVR:0059463

im Hause

**Schriftliche Anfrage der Abg. KO Dr.in Andrea Haselwanter-Schneider betreffend „Wie ist der aktuelle Stand beim Projekt „TFBS für Metalltechnik Mandelsberg, Neubau Werkstättengebäude - Bauteil West“?“ (391/16)**

Geschäftszahl LRPZF-LT-3/2/18-2016

Innsbruck, 01.08.2016

PA + FB + HP

Sehr geehrte Frau Klubobfrau!

Sie haben in der Sitzung des Tiroler Landtages vom 29. Juni 2016 eine schriftliche Anfrage betreffend „Wie ist der aktuelle Stand beim Projekt „TFBS für Metalltechnik Mandelsberg, Neubau Werkstättengebäude - Bauteil West“?“ (Einlaufzahl 391/16) an mich gerichtet und mich ersucht, nachstehende Fragen zu beantworten:

- 1.) Gibt es inzwischen schon eine endgültige Einreichplanung für dieses Projekt?
  - a) Wenn ja, seit wann? (Bitte auch um Übermittlung dieser endgültigen Planunterlagen)
  - b) Wenn nein, warum nicht?
- 2.) Als Ergebnis der öffentlichen Debatte war u. a. eine Verkleinerung der Schulwartwohnung angekündigt. In welcher Lage und Größe wird nun die Schulwartwohnung umgesetzt? (Bitte um konkrete Quadratmeterangabe für Wohnfläche und Terrasse)
- 3.) Aus welcher Notwendigkeit heraus ergibt sich für Sie diese Lage und Größe?
- 4.) Wie viel monatliche Miete (ohne Betriebskosten) muss der Schulwart für diese Wohnung bezahlen?
- 5.) Wie hoch werden die monatlichen Betriebskosten sein?
- 6.) Wann wird mit den Bauarbeiten begonnen?
- 7.) Sind die entsprechenden Ausschreibungen schon im Laufen?
- 8.) Gibt es schon Zuschläge für einzelne Firmen?
  - a. Wenn ja, für welche Bereiche und für welche Firmen?

Eduard-Wallnöfer-Platz 3, 6020 Innsbruck, ÖSTERREICH / AUSTRIA - <http://www.tirol.gv.at>

Bitte Geschäftszahl immer anführen!

**Hierzu darf ich Ihnen Folgendes mitteilen:**

*Zur Frage 1:*

Für dieses Projekt sind 3 Einreichungen durchgeführt worden bzw. noch durchzuführen:

- a) Errichtung Provisorium Ersatzgebäude Werkstätten
- b) Abbruch des Altbestandes
- c) Neubau Werkstattegebäude

Die Einreichungen für a) und b) wurden durchgeführt; Genehmigungsbescheide liegen vor.

Für c), d.h. für den angefragten Neubau - liegen seitens der Schule genehmigte Entwurfspläne vor, welche nunmehr die Grundlage für den erforderlichen Antrag auf Änderung des Bebauungsplanes bei der Stadt Innsbruck darstellen; der Antrag wurde bereits eingebracht – erfahrungsgemäß kann sich dieses Verfahren über mehrere Monate erstrecken. Erst nach Vorliegen der Genehmigung für die Bebauungsplanänderung kann die Einreichplanung für den Neubau genehmigt werden. Mit einer entsprechenden Erledigung wird noch vor Weihnachten 2016 gerechnet.

Ungeachtet dessen wurde jedoch bereits mit den Arbeiten für die Errichtung des Provisoriums Werkstattegebäude auf der Grünfläche des Areals Mandelsberg mit Anfang Juli 2016 begonnen; dies sollte bis Schulbeginn im Herbst betriebsfertig benutzbar sein.

Anschließend wird im Herbst 2016 der Abbruch des nunmehr frei geräumten bestehenden Altbauteiles West durchgeführt werden.

Die Ausschreibungen für den Neubauteil werden Dezember 2016/ Jänner 2017 durchgeführt werden und der Baubeginn des Neubaus wird im Februar 2017 erfolgen.

*Zur Frage 2:*

Im Ursprungsprojekt (Siegerprojekt Wettbewerb) wurde die Schulwartwohnung im 2.Obergeschoss im Bereich der Südwestecke in direkter Nähe des vertikalen Lagersystems (Materialaufzug) situiert. An dieser Stelle wurde damals eine Fläche von 143,19 m<sup>2</sup> und eine Terrasse im Ausmaß von 14,40 m<sup>2</sup> ausgewiesen. Eine konkrete Planungsüberlegung für diese Schulwartwohnung gab es nicht; eine Wohnung in dieser Größenordnung wäre in keinem Falle zur Ausführung gelangt.

Im Zuge der weiteren Entwurfsplanung wurde einvernehmlich mit den Schulnutzern die Lage der Schulwartwohnung in die entgegengesetzte Nordostecke im 2. Obergeschoss verlegt. Dies geschah aus folgenden Gründen:

- im Bereich dieses Lagersystems an der Südwestecke sind hohe Lärmentwicklungen durch den Betrieb zu erwarten; durch die Neusituierung der Wohnung an der Nordostecke können aufwendige Schallschutzmaßnahmen minimiert werden.

- von der neuen Lage aus ist die Hofeinfahrt auf das Schulareal für den Schulwart besser einsehbar.

- zusätzlich ergeben sich nunmehr durch die Verlegung der Aluminiumwerkstätte an die Südwestecke direkt anschließend an das mobile Lagersystem funktionelle und logistische Transportvorteile im Hinblick auf Handling von Blechwaren und Stangen.

Die nunmehr geplante kompakte Schulwartwohnung (Vierzimmerwohnung) wurde auf eine Nutzfläche von 105,99 m<sup>2</sup> verkleinert; die Terrassenfläche ist nunmehr als Balkon mit 7,87m<sup>2</sup> vorgesehen.

*Handwritten note:*  
Statt 143,19 m<sup>2</sup> WF + 14,40 m<sup>2</sup> Terrasse  
105,99 m<sup>2</sup> WF + 7,87 m<sup>2</sup> Balkon

*Handwritten note:*  
Was beim Wettbewerb dabei

Die sohin entstandene Flächenreserve von ca. 40m<sup>2</sup> gegenüber dem Wettbewerbsprojekt im 2.Obergeschoss dient zur Unterbringung der erforderlichen Flächen für die haustechnischen Anlagen.

Zur Frage 3:

Hinsichtlich Größe war die Vorgabe, dass die neue Wohnung kleiner geplant werden soll als die derzeit bestehende. Die derzeitige Schulwartwohnung im Altbestand hat eine Größe von ca. 123 m<sup>2</sup>.

Bereits im September 2014 wurde anhand einer Architektenstudie festgestellt, dass die Lage der derzeitigen Schulwartwohnung unmittelbar neben dem Haupteingang im Sinne einer modernen Schulnutzung falsch situiert ist.

Alle Schulen am Standort Mandelsberg haben keine gemeinsame Aula für größere schulische Veranstaltungen bzw. öffentlich zugängliche Präsentationsräumlichkeiten. Die zentrale Lage der derzeitigen Schulwartwohnung bietet hierzu den besten Standort und ermöglicht Veranstaltungen ohne den schulischen internen Betrieb zu durchkreuzen.

Deshalb wurde zusammen mit der Fachabteilung entschieden, dass im Zuge der Umsetzung des neuen Werkstättengebäudes auch eine Schulwartwohnung ersatzweise dort untergebracht werden sollte.

Zur Frage 4:

Die Höhe der monatlichen Grundvergütung für die neue Dienstwohnung des Schulwartes (Nutzfläche 105,99 m<sup>2</sup>) errechnet sich gemäß § 4 Abs. 2 der Verordnung der Tiroler Landesregierung über die Vergütung für Dienst- und Naturalwohnungen des Landes (LGBl. 61/2010) mit einem Betrag von € 127,19.

Zur Frage 5:

Die Höhe der monatlichen Betriebskosten für die neue Dienstwohnung des Schulwartes (Nutzfläche 105,99 m<sup>2</sup>) errechnet sich gemäß § 5 Abs. 2 der Verordnung der Tiroler Landesregierung über die Vergütung für Dienst- und Naturalwohnungen des Landes (LGBl. 61/2010) mit einem Betrag von € 135,67.

! Gesamt: 262,86 €

Zur Frage 6:

Wie vor erwähnt, wurde bereits Anfang Juli mit den Arbeiten zur Errichtung des Werkstättenprovisoriums begonnen (Errichtung Halle samt Anschlüsse Kanal, Strom, Wasser, Gas und Lüftung; Übersiedelung der Maschinen und Geräte aus dem Altbau). Die Arbeiten werden bis Schulbeginn im September abgeschlossen.

Im Herbst Abbruch des alten Werkstättentraktes und Baubeginn Neubau im Feber 2017.

Zur Frage 7:

Die Ausschreibung für den Abbruch wird derzeit erstellt und im September ausgeschrieben werden. Die Ausschreibungen für den Neubau werden im Zeitraum Dezember 2016/Jänner 2017 durchgeführt werden, denn erst nach Vorliegen des Baubescheides können sämtliche Vorschreibungen in die für den Neubau erforderlichen Ausschreibungen aufgenommen werden.

Die Vergaben für das Werkstättenprovisorium wurden entsprechend Bundesvergabegesetz und den geltenden Schwellenwerten ausgeschrieben bzw. vergeben.

Zur Frage 8:

Beantwortung siehe unter 7.) Vergaben wurde bis dato nur für den Bereich des Provisoriums durchgeführt.

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'P. Zoller-Frischauf', with a large, sweeping flourish extending to the right.

Komm.-Rätin Patrizia Zoller-Frischauf  
Landesrätin